

Dill-Post	Dill-Zeitung	FAZ		Lahn-Dill Wirtschaft	LDA
Hinterländer Anzeiger	Oberhessische Presse	WNZ	Datum 25.5.08	Seite 9	MAO-Nr.

# Zusammenarbeit sichert Standort

Zukunftsforum „Optische Technologien“ tagt in Wetzlar

Wetzlar (wv). „Wenn es um die Entwicklung und Nutzung moderner optischer Technologien geht, muss die heimische Industrie mit den Hochschulen an einem Strang ziehen“, hat André Noack beim sechsten Zukunftsforum „Optische Technologien“ im Gewerbepark Spilburg gefordert. Der Geschäftsführer von „Optence“ bezeichnete die Vernetzung von Forschung und Fertigung als zentrales Element.

„Optence“ steht für Kompetenznetz „Optische Technologien Hessen/Rheinland-Pfalz“. Ihm gehören 160 Firmen der Optikbranche an. Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill hatte „Optence“ eingeladen, um über den Standort Wetzlar als das Zentrum moderner Optik in Mittelhessen zu informieren. Die rund 50 Teilnehmer diskutierten über Zukunftsvisionen.

„Viseum, Optikparcours und das Photonik Zentrum Hessen sind sichtbare Zeichen einer engen Vernetzung von Arbeitswelt, Wissenschaft und Kultur“, lobte Oberbürgermeister Wolfram Dette (FDP). Die Bürger identifizierten sich mit der Entwicklung, und qualifizierte Fachleute aus anderen Bundesländern seien auf die Region Mittelhessen aufmerksam geworden. „Mit der Einrichtung



Gehörten zu den Referenten beim Zukunftsforum „Optische Technologien“ (von links): Wolfram Dette, Anita Röhm und Norbert Lauinger. (Foto: Volkmar)

des Viseum wollten wir keine Nabelschau betreiben, sondern den Bürgern komplexe Inhalte und Zusammenhänge moderner Technologien verständlich darstellen“, beschreibt Ralf Niggemann (Leica Microsystems) das Haus der Optik und Mechanik am Kornmarkt. Und der Einsatz der 14 Unternehmen aus der Region, die am Viseum mitgearbeitet haben, habe sich gelohnt. Denn bereits 8000 Menschen hätten das Viseum besucht.

„Photonik Zentrum Hessen“ (PZH) ist die Bezeichnung für die wissenschaftliche Einrichtung der Nanotechnologie (Forschung und Technologieentwicklung auf atomarer Ebene), die derzeit im Gewerbepark

Spilburg entsteht. Norbert Lauinger, Vorsitzender des Zentrums, informierte über den Stand der Bauarbeiten. „Von der Ausbildung bis zur Promotion“, so das Ziel der Bildungsoffensive Mittelhessen für optische Technologien, die mit der Einrichtung eines Optiklabors an der Wetzlarer Werner-von-Siemens-Schule gestartet wurde.

## ■ Junge Leute qualifizieren

Gerd Hackenberg (IHK Lahn-Dill) erläuterte, dass die überbetriebliche Bildungseinrichtung „junge Menschen für die hohen Anforderungen der Zu-

kunft qualifizieren soll“.

Gerhard Brückmann informierte über die Baumaßnahme „Leitz Park“, eine Konzentration heimischer Unternehmen der Optik- und Feinmechanikbranche im Schanzenfeld. Bis Ende des Jahres werden hier die ersten Firmen mit rund 200 Mitarbeitern ihre Produktion aufnehmen.

Unter der Moderation von Professorin Anita Röhm (Fachhochschule Gießen) diskutierten die Teilnehmer über moderne Technologien. „Wir werden unseren Standort nur sichern, wenn wir noch enger zusammenarbeiten und die Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung konsequent umsetzen“, lautete das Fazit.